

Dassendorf packt schrittweise skandalträchtige Zustände an

Die Gemeindevertretung löst einvernehmlich Probleme wie kaputte Spielplätze, den aufgelösten Jugendtreff, Feuerwehr ohne Brandschutz

VON MARC VON KOPYLOW

DASSENDORF – Der neue konstruktive Stil in der Gemeindevertretung Dassendorf zwischen allen Parteien trägt bereits erste Früchte. Bei der jüngsten Sitzung der Gemeindevertreter wurden skandalträchtige Zustände in der Sachsenwald-Kommune einvernehmlich angepackt. Da sind zu nennen: kaputte Spielplätze, aufgelöster Jugendtreff, Feuerwehr ohne Brandschutz im eigenen Haus oder die nicht ausreichende Schülerbeförderung nach Aumühle.

Von 13 Abstimmungen der Gemeindevertretung auch zu weiteren Themen endeten zehn einstimmig. Und in den restlichen drei Abstimmungen ging es lediglich um die Intensität des eingeschlagenen Weges, nicht wirk-

lich um gegensätzliche Positionen. Das Spielplatzproblem soll schrittweise gelöst werden.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg (SPD): „Ich möchte nicht die Frage stellen, wie lange die Geräte gefährlich waren.“ In diesem Jahr werden 15 000 Euro auf dem wichtigsten von fünf Spielplätzen investiert. Das erfordert Umschichtungen im Haushalt. Eine Sanierung aller Spielplätze dürfte nach Schätzungen 37 000 Euro kosten. Die Jugendpflege, die in Trägerschaft des örtlichen Sportvereins misslang, wurde unwiderprüflich an das Amt Hohe Elbgest übertragen. Der Sportverein erhält 8000 Euro zur Begleichung von Gebäudesanierungskosten mit der Auflage, diese zukünftig bei der Gemeinde vor Baubeginn zu beantragen.

Die Feuerwehr bekommt 16 500 Euro außerplanmäßig, um in ihrem neuen Gebäude eine Brandschutzdecke fachgerecht einbauen zu lassen. Beim Bau hatte die Freiwillige Feuerwehr ohnehin schon Eigenleistungen von rund 100 000 Euro erbracht. Und Sven Röseler wurde als stellvertretender Wehrführer endlich bestätigt. Dies war der Gemeindevertretung der vergangenen Wahlperiode wegen Animositäten nicht gelungen.

Auch die Schüler können sich freuen, weil die Gemeinde einen Schulbus nach Aumühle zur ersten Stunde spendieren will. Der Nahverkehr soll generell verbessert werden. Und beim Landesentwicklungsplan wünscht sich Dassendorf eine Einstufung als Zentralort oder als Gemeinde mit besonderer Funktion.

Helmut Rüberg (CDU): „Kaputte Spielgeräten werden ersetzt.“



Albrecht Sakmann (GuD): „Grundvertrauen ins Amt ist notwendig.“



Martina Falkenberg (SPD): „Die Spielgeräte waren gefährlich.“



Frank Herbst (SPD): „Flächenbrand bei Spielplätzen.“



Fotos: MVK